

Santer Solarprofi GesmbH | Industriestraße 33 | 6430 Ötztal Bahnhof
info@ssp-products.at | www.ssp-products.at | +43 (0) 5266 88004

BEDIENUNGSANLEITUNG PROBURNER 2.0



SSP  S
PRODUCTS

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, dass Sie uns durch die Wahl unseres Heizkessels PROBURNER 2.0 erwiesen haben.

Die vorliegende Anleitung soll Sie mit der Bedienung, der Wartung und der Pflege des Kessels vertraut machen. Bei unsachgemäßer Bedienung des Kessels kann es zu Personen- und Sachschäden kommen.

Bitte beachten Sie, dass vor dem Einbau des Heizkessels eine Schornsteinberechnung zu erstellen und dem zuständigen Bezirksschornsteinfeger zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen ist.

Wir bitten Sie weiterhin, vor Inbetriebnahme die vorliegende Bedienungsanleitung zu lesen, sowie die technischen Daten und Hinweise des Kessels zu beachten. Wenn Sie die Anleitung und Hinweise befolgen, werden Sicherheit, Zuverlässigkeit, Wirksamkeit und Werterhaltung des Kessels bedeutend verbessert. Konstruktions- und Ausführungsänderungen behalten wir uns im Interesse der Verbesserung und Weiterentwicklung vor.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrer neuen Investition.

Mit freundlichen Grüßen

SSP PRODUCTS



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Vorschriften

1.1 Sicherheitshinweise	4
1.2 Normen	5
1.3 Garantiebestimmungen	5

2. Allgemeine Informationen zum Heizkessel

2.1 Kurzbeschreibung	7
2.2 Prüfung	7
2.3 Konformitätsbescheinigung	7
2.4 Pflichten des Anlagenbetreibers	7

3. Spezielle Informationen zum Heizkessel

3.1 Varianten	8
3.2 Lieferumfang	9
3.3 Notwendiges Zubehör	9
3.4 Schornstein	10
3.5 Parallele Nutzung mit einem Öl-/Gaskessel	10
3.6 Brennstoff	11
3.7 Technische Daten	11

4. Montage des Kessels

4.1 Mindestabstände im Aufstellraum	13
4.2 Sicherheitswärmetauscher	14
4.3 Primär-/Sekundärluftklappe	15
4.4 Elektroanschluß und Fühlerkabel	15

5. Anheizen

6. Spezielle Informationen für Anlagenbetreiber und Monteure

6.1 Reinigung	18
6.2 Messung	19
6.3 Wartung	20
6.4 Störung	21

7. Installationsbeispiele

1. Allgemeine Vorschriften

Diese Einbau- und Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Sie darf weder kopiert, noch geändert, übersetzt, oder dritten Personen ohne unsere schriftliche Genehmigung mitgeteilt werden. Änderungen am Produkt oder an dieser Anleitung, die dem technischen Fortschritt dienen, dürfen jederzeit und ohne besondere Ankündigung eingeführt werden.

1.1 Sicherheitshinweise

Die Vorschriften, Warnungen und Hinweise „Arbeitsschutz, Sicherheitsvorschriften und Umweltschutz“ sind bei der Aufstellung und Installation zu beachten. Bei Aufstellung innerhalb gewerblicher Betriebe oder Industrieanlagen gelten zusätzlich die örtlichen, innerbetrieblichen oder anlagenspezifischen Bestimmungen, Vorschriften und / oder Erfordernisse.

Für den Elektroanschluss sind die allgemeinen Errichtungs- und Sicherheitsvorschriften zu Arbeiten an Starkstromanlagen gemäß EN60204, DIN, VDE u. a. und die Vorschriften der EVU's, sowie notwendige Fachkenntnisse zu beachten.

Bei Nichtbeachtung können Tod, schwere Körperverletzung und erheblicher Sachschaden die Folge sein!

Diese Anleitung ist vorab von allen Personen, die angewiesen sind diese Anlage zu installieren, zu bedienen, instand zu setzen und zu warten, aufmerksam durchzulesen.

Die Anleitung enthält wichtige Hinweise für den ordnungsgemäßen Aufbau, Betrieb, die Sicherheit von Personen und den Schutz der Kesselanlage.

Die Montage und Installation darf nur von ausgebildeten Fachkräften des Heizungs- und Installationshandwerkes ausgeführt werden.

Bei der Montage und Installation sind die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN und VDE einzuhalten.

Die Kessel entsprechen den Bestimmungen der Heizanlagenverordnung zum Energieeinsparungsgesetz.

Bei Aufstellung, Installation und Betrieb des Kessels sind die baurechtlichen, gewerblichen, immissionsschutzrechtlichen und wasserrechtlichen Vorschriften zu beachten.

Zur Auswahl des Aufstellungsortes ist die Zustimmung der zuständigen Bauaufsichtsbehörde, meistens vertreten durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger, einzuholen.

1.2 Normen

DIN EN 303 Teil 5

Heizkessel für feste Brennstoffe, hand- und automatisch beschickte Feuerungen, Nenn -
Wärmeleistung bis 300 kW – Begriffe, Anforderungen, Prüfungen und Kennzeichnung.

VDE – Bestimmungen

Heizraum Richtlinien bzw. Bauordnung der Länder (FeuVO).

Bzgl. weiteren Einzelheiten ist die TRD 721 (Sicherheitsventile für Dampfkessel der Gruppe II) zu
beachten (auch bei Warmwasseranlagen!)

Zu beachten sind die baulichen Anforderungen an Heizräume und die für den jeweiligen
Aufstellungsort gültigen bauaufsichtlichen Vorschriften; in Deutschland besonders die
Feuerungsverordnung der Bundesländer.

1.3 Garantlebestimmung

Die Garantie für den Heizkessel Proburner 2.0 beträgt 24 Monate ab Einkaufdatum.

In Verbindung mit der Rücklaufanhebung mit einer Rücklauftemperatur von 63°C(72°C
Vorlauftemperatur) erhalten Sie auf den Kesselkörper (keine Keramik und Verschleißteile) 5
Jahre Garantie.

Unter Verschleißteilen verstehen wir Dichtungen, Fühler und Keramiksteine.

Die Garantie für den Heizkessel Proburner 2.0 erlischt in folgenden Fällen:

Benutzung von Sicherheitselementen, die den Herstellervorgaben nicht entsprechen.
Durchführung von Reparaturen während der Garantiezeit durch Personen oder Firmen, die durch SSP Products nicht autorisiert worden sind.
Schäden und Unregelmäßigkeiten beim Betrieb des Kessels.
Unsachgemäßer Transport des Kessels zum Aufstellungsort z.B. Keller.
Fehlerhafte Installation inkl. falscher Abgasabführung vom Kessel.
Keine Schornsteinberechnung vorhanden.
Fehlerhafte und/oder nicht mit der Bedienungsanleitung übereinstimmende Bedienung des Kessels durch den Benutzer inkl. überschreiten der höchstzulässigen Temperatur des Wassers im Kessel, gefrieren des Wassers in der Installation oder im Kessel, Einlassen von kaltem Wasser in den heißen Kessel, Löschen der Glut im Kessel mit Wasser.
Inbetriebnahme des Kessels ohne ausreichende Wassermenge.
Korrosion der Stahlelemente infolge längerer Benutzung des Kessels mit einer Einspeiswassertemperatur unter 60 °C (Betrieb ohne Temperaturanhebegruppe).
Fehlen des erforderlichen Schornsteinzuges.
Verwendung von Einspeiswasser für den Kessel mit einer Wasserhärte über 7 ° dH und der dadurch entstandenen Schäden (Durchbrennen der Bleche des Feuerraumes infolge von Entstehung von Kesselstein).
Verkalken der Elemente der thermischen Ablaufsicherung durch kalkhaltiges Wasser.
Verwendung nicht zugelassener Brennstoffe.
Wir haften nicht für Schäden durch Leckwasser, Schwitzwasser, Säurekorrosion, Kessel bzw. Wassersteinablagerungen oder Schäden, die durch Schmutzteile oder Sauerstoff im Wasser hervorgerufen werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere Schadenersatzansprüche jeder Art sind ausgeschlossen, es sei denn, dass diese gesetzlich begründet sind. Bei schuldhaft unberechtigten Reklamation, mit deren Beseitigung wir beauftragt wurden, stellen wir die uns entstandenen Kosten in Rechnung.

Bei nicht beachten dieser Einbau- und Bedienungsanleitung erlischt die Garantie.
Weitere Aufwendungen im Sinne des § 476 BGB, z.B. Austauschkosten aller Art, gehen zu Lasten des Käufers.

Für den Kundendienst am Kessel und dessen elektrischer Anlage ist die Montagefirma zuständig. Nach Fertigstellung der Installation ist diese Einbau- und Betriebsanleitung dem Betreiber auszuhändigen und eine angemessene Einweisung / Inbetriebnahme durchzuführen.

2. Allgemeine Information zum Heizkessel

2.1 Kurzbeschreibung

- Holzvergaserkessel mit Saugzuggebläse
- Touch-Display Steuerung über Kessel- und Abgastemperaturfühler
- erfüllt die Anforderungen der 1. BImSchV Stufe 2 und BAFA

2.2 Prüfung

Die Heizkessel der Baureihe Proburner 2.0 entsprechen den Anforderungen der DIN EN 303 -5. Sie sind als Wärmeerzeuger für Warmwasser-Heizungsanlagen mit zulässigen Vorlauftemperaturen bis 90 °C geeignet und zugelassen.

Die Heizkessel werden in geschlossenen Anlagen nach EN 303 -5 eingebaut.

Sie sind heiztechnisch geprüft und mit dem CE - Zulassungskennzeichen versehen.

2.3 Konformitätsbescheinigung

Hiermit erklären wir, dass das Produkt Proburner 2.0 folgende Anforderungen erfüllt:

- DIN EN 303 -5
- 1. BImSchV vom 22.03.2010
- 1. BImSchV Stufe 2 ab 01.01.2015

2.4 Pflichten des Anlagenbetreibers

Der Betreiber ist aufgefordert:

- die Anlage immer in einem ordnungsgemäßen Zustand zu betreiben
- keine Veränderung an der Anlage durchzuführen
- vor der Inbetriebnahme der Anlage die Bedienungsanleitung zu lesen
- die Funktion der Anlage insgesamt prüfen zu lassen
- eine regelmäßige Wartung der Anlage durchzuführen oder durchführen zu lassen

Voraussetzungen für einen störungsfreien Betrieb sind:

- die regelmäßige Reinigung des Kessels
- eine gute Brennstoffqualität
- der vorgeschriebene Schornsteinzug
- eine ausreichende Zuluftöffnung von mindestens 150 - 200cm² im Aufstellraum
(ggf.eine Abluftöffnung nach Absprache mit dem Schornsteinfeger)
- ein eingebauter und eingestellter Zugbegrenzer

Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch die Installationsfirma der Anlage (Fachbetrieb für Heizungsbau) oder einen von ihm beauftragten Sachkundigen zu erfolgen.

Dabei ist der ordnungsgemäße Einbau aller Anlagenkomponenten sowie die richtige Einstellung und Funktion sämtlicher Regel- und Sicherheitseinrichtungen zu überprüfen. Es wird empfohlen, dem Betreiber hierüber eine Bescheinigung auszustellen.

Außerdem hat der Anlagenersteller einer Wärmeerzeugungsanlage für diese eine Einbau- und Betriebsanleitung mit Wartungshinweisen anzufertigen bzw. dem Betreiber auszuhändigen. Im Zuge der Übergabe an den Betreiber ist diesem oder einer entsprechend mit den Aufgaben betrauten Person die Bedienung und Wartung der Kesselanlage einschließlich aller Zusatzeinrichtungen eingehend zu erklären.

Insbesondere die Funktion der sicherheitstechnischen Ausrüstung und die Maßnahmen zur Aufrechterhaltung eines sicheren Betriebes wie z. B. die jährliche Prüfung der thermischen Ablaufsicherung sind zu erklären.

3. Spezielle Informationen zum Heizkessel

3.1 Varianten

Die Heizkessel Proburner 2.0 gibt es folgenden

Ausführungen:

Proburner 2.0 25 kW

Proburner 2.0 32 kW

Proburner 2.0 40 kW

3.2 Lieferumfang

Der Kessel wird komplett mit Verkleidung geliefert.

Der Transport erfolgt auf einer Einwegpalette.

Der Kessel ist durch Schrauben auf der Palette gesichert.

Nachfolgende Teile sind im Kesselzubehör:

- Steuerung
- Anschlusskabel steckfertig
- Düsensteine Set (bereits montiert)
- Reinigungsgerät
- Montage und Bedienungsanleitung
- Typenschild (bereits verklebt)
- Saugzugventilator

Die thermische Ablaufsicherung gehört nicht zum Lieferumfang und muss separat bestellt werden.

3.3 Notwendiges Zubehör

- Elektronische Rücklaufanhebung
- Sicherheitsventil
- Thermische Ablaufsicherung
- Ausdehnungsgefäß
- Zugbegrenzer
- Pufferspeicher mindesten 55L pro kW des Kessels

3.4 Schornstein

Vor Errichtung der Anlage ist eine Genehmigung bei dem bevollmächtigtem Bezirksschornsteinfeger einzuholen und eine Schornsteinberechnung vorzulegen. Der Schornstein und das Abgasrohr müssen beim Proburner 2.0 entsprechend ausgelegt werden. Ein geeigneter Zugbegrenzer ist einzubauen.

Um bei einer Neuinstallation der Heizungsanlage einen störungsfreien Betrieb gewährleisten zu können, ist eine optimale Dimensionierung des Schornsteins Voraussetzung.

Der Anschluss zum Schornstein sollte so kurz wie möglich gewählt werden. Eine Zugmessung und Berechnung des Schornsteines muss vor Installation der Anlage erfolgen.

Bei der Verwendung als Zusatzheizung in eine bereits bestehende Anlage, kann der Anschluss des Kessels an zwei getrennten oder einem gemeinsamen Schornstein erfolgen (Absprache mit Dem Bezirksschornsteinfeger erforderlich).

Alle notwendigen Informationen zur Berechnung des Schornsteins entnehmen Sie bitte den technischen Daten der jeweiligen Kesseltypen.

3.5 Parallele Nutzung mit einem Öl-/Gaskessel

Wird der Heizkessel Proburner 2.0 mit einem Öl - oder Gaskessel am selben Schornstein betrieben, entspricht die Anlage der DIN 4759 Betriebsweise Z Bauart 5. Hierbei handelt es sich um zwei getrennte Wärmeerzeuger mit ausschließlich wechselseitigem Betrieb.

Optimal ist der Betrieb an zwei getrennten Zügen.

Wichtig!

Bei der Sanierung bestehender Anlagen muss eine Begutachtung durch den zuständigen Bezirksschornsteinfeger erfolgen.

3.6 Brennstoff

Im Heizkessel darf ausschließlich naturbelassenes Holz verwendet werden.

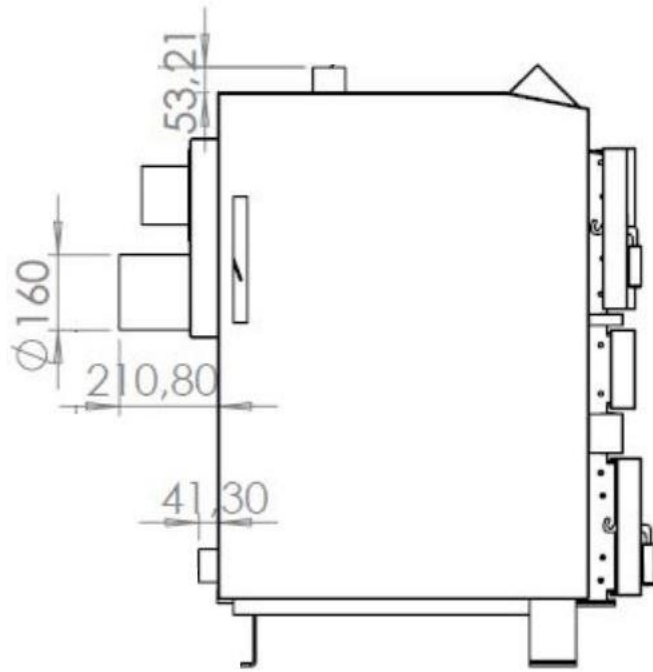
Bei Verwendung anderer Brennstoffe können Schäden am Kessel entstehen, für die weder Hersteller noch Lieferant haften.

Der Proburner 2.0 Holzvergaserkessel darf nicht zu einer Abfall- oder Müllentsorgung umfunktioniert werden.

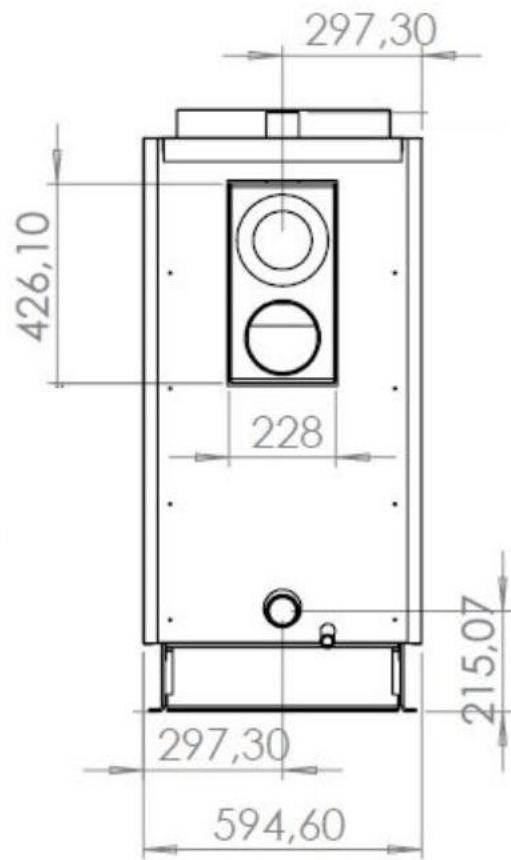
Verleimtes, lackiertes oder ähnliches Material darf in diesem Heizkessel keinesfalls verheizt werden!

3.7 Technische Daten

Kessel Typ	Proburner 2.0 32 kW	Proburner 2.0 40
Nennwärmeleistung	32 kW	40 kW
Kesselwirkungsgrad	90,5 %	
Größe Füllraum	113l	180l
Schornsteinzug	15-20 Pa	20-25 Pa
Abgastemperatur	133,8 Grad C	138,9 Grad C
Max. Betriebsdruck	3 bar	3 bar
Wasserinhalt	88l	93l
Kesselgewicht	460 kg	520 kg
Rauchgasstutzen	160 mm	160 mm
Vorlauf	2"	2"
Rücklauf	2"	2"
Stutzen TAS	1/2"	1/2"
Ablassventil	1/2"	1/2"
Kesselhöhe	1226 mm	1446 mm
Kesseltiefe	1080 mm	1080 mm
Kesselbreite	595 mm	595 mm
Kesselbreite (mit Reinigungsmotorl)	722 mm	722 mm
Brennstoff Holz max. Feuchte	15-25%	15-25%



Seitenansicht

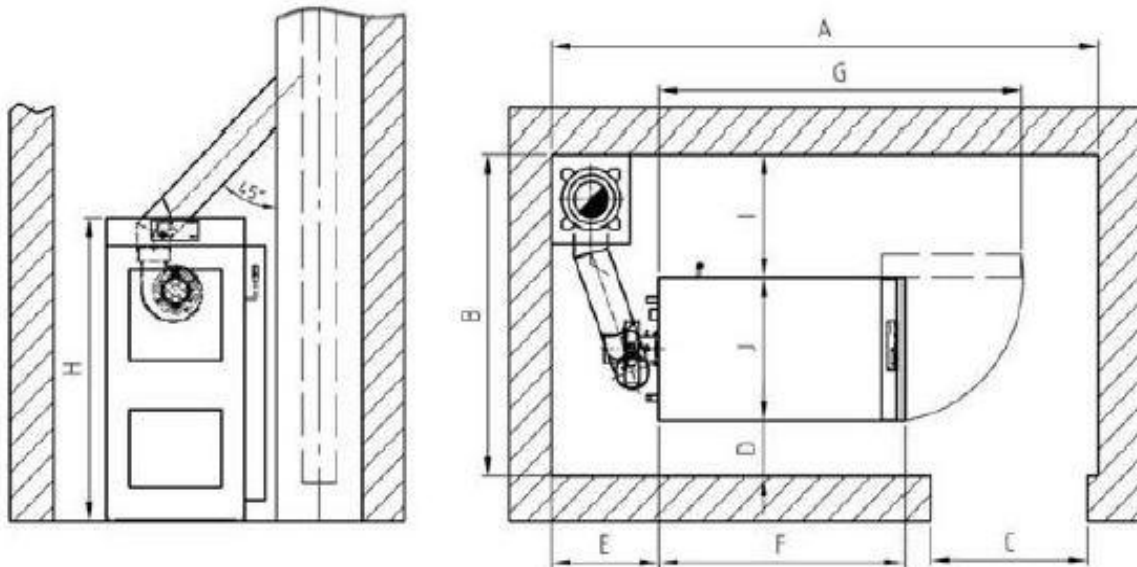


Rückansicht

4. Montage des Kessels

Die Heizkessel sind zur Befestigung auf der Transportpalette verschraubt. Diese bitte lösen und den Kessel im Heizraum platzieren.

4.1 Mindestabstände Im Aufstellraum



Proburner 2.0					
A	3000	mm	F	1100	mm
B	1500	mm	G	1680	mm
C	750	mm	H	1230-1450	mm
D	250	mm	I	610	mm
E	500	mm	J	600	mm

Die Mindestraumhöhe beträgt 2000 mm, empfohlen werden 2200 mm.
Weiterhin wird eine Raumbreite von 2000 mm empfohlen.
Abweichende Maße und Unterschreitungen müssen mit dem Bezirksschornsteinfeger
abgesprochen werden.

4.2 Sicherheitswärmetauscher

Der Sicherheitswärmetauscher der Heizkessels Proburner 2.0 muss nach DIN 4751 Teil 2 zwingend mit einer bauteilegeprüften thermischen Ablaufsicherung ausgestattet werden. Diese schaltet bei einer Überschreitung der Kesseltemperatur von 95 °C die Kaltwasserzufuhr frei, um eine weitere Erhöhung der Kesseltemperatur zu verhindern. Der wasserseitige Anschluss darf nur von einem Installationsbetrieb durchgeführt werden. Für die TAS ist eine ausreichende und fachgerechte Trinkwasserversorgung bauseits sicherzustellen (öffentliches Leitungsnetz).

Hauswasserwerke sind nicht zulässig.

Der pH-Wert des Trinkwassers muss größer oder gleich 7,4 sein. Bei Unterschreitung dieses Wertes entfällt die Garantie. Ein entsprechender Nachweis ist dem Hersteller auf Verlangen zu erbringen.

Der Einbau der thermischen Ablaufsicherung soll im Ausgang des Sicherheitswärmetauschers erfolgen.

Dieses gilt auch, wenn der Hersteller der thermischen Ablaufsicherung andere Einbauorte angegeben hat.

Es muss sichergestellt werden, dass ständig ein Wasserdruck von mindestens 2 bar gegeben ist. Bei

Problemen mit dem Wasserdruck muss die Anlage außer Betrieb genommen werden. Die

Zu- und Ablaufleitungen dürfen nicht absperrbar sein! Der Auslauf muss offen liegen und gut sichtbar sein.

Der Sicherheitswärmetauscher darf keinesfalls und zu keinem Zeitpunkt als betrieblicher Warmwasserbereiter/ Wasserwärmer oder in solcher sinngemäßen Funktion eingesetzt und verwendet werden.

4.3 Primär-/Sekundärluftklappe

Die Primärluftklappe ist unter der oberen Fülltür und die Sekundärluftklappe über der unteren Tür eingearbeitet. Sie werden durch Änderung des Öffnungsquerschnittes zur Einstellung der Verbrennungszuluft verwendet. Mittels der Klappen wird eine Feineinstellung der Verbrennung während des Betriebes vorgenommen.

Grundeinstellung:	25kW	32kW	40kW
Primärluft mm	52	20	40
Sekundärluft mm	40	22	20



4.4 Elektroanschluss und Fühlerkabel

Der Netzanschluss ist durch einen Elektro-Fachbetrieb herzustellen.

Die Anschlüsse zur Kesselkreispumpe und dem Pufferspeicher sind an der Rückseite des Kessels steckfertig vorbereitet (siehe Abbildung unten).

Die dafür vorgesehenen Kabel sind im Zubehör enthalten.



Alle Anschlüsse an der Rückseite des Kessels sind mittels einer Steckleiste vormontiert.

Links / Rechts

Netzstecker / BW Fühler

Kesselpumpe / Abgasfühler

BW-Pumpe / Vorlauf HK1-Fühler

HK1 Pumpe / Vorlauf HK2-Fühler

/ Rücklauffühler

HK2 Pumpe / Puffer Oben Fühler

Mischer HK1 / Puffer Unten Fühler

Mischer HK2 / Außenfühler

Mischer Rücklaufanhebung / R-Thermostat HK1
/ R-Thermostat HK2



5. Anheizen

Vor dem Anheizen des Kessels muss der richtige Sitz der Düsensteine kontrolliert werden und Aschereste aus der Brennkammer entfernt werden. Zu viel Aschereste verhindern eine ordentliche Verbrennung, weil nicht genügend Sauerstoff an das Holz gelangt.

Legen Sie 1,5-2 kg Anzündholz in die obere Brennkammer. Nutzen Sie möglichst kleinere Holzstücke, um ein schnelles Entzünden zu gewährleisten.

Starten Sie den Anheizprozess entsprechend der Reglerbeschreibung.

Jetzt mit Anzündmitteln, wie z.B. Kohlenanzünder das Anzündholz anbrennen und die obere Brennkammertür schließen.

Die Gebläseleistung steigert sich jetzt bis auf die maximale Leistung (abhängig von der Steuerung). Dieser Prozess dauert ca. 5-10 Minuten. Während dieser Zeit steigt die Abgas- und Kesseltemperatur.

Ist das Anzündholz durchgebrannt, muss die Holzglut nun vollflächig, wie ein „Teppich“, auf dem Düsenstein verteilt und nachgelegt werden.

Der Anheizvorgang dauert maximal 30 Minuten (abhängig von der Steuerung). Stellt sich nach dieser Zeit keine Steigerung der Abgastemperatur ein, zeigt die Steuerung eine Fehlermeldung an und das Gebläse schaltet sich aus.

6. Spezielle Informationen für den Anlagenbetreiber und Ersteller

6.1 Reinigung

Zur Reinigung des Kessels sollte die Anlage abgekühlt sein.

Vorsicht

Brandgefahr durch heiße Asche! Gehen Sie stets vorsichtig mit der Asche um, da sie noch weiter glühen kann. Nie mit handelsüblichen Staubsaugern ohne Zusatzbehälter absaugen (Sonderzubehör)! Die Reinigung des Kessels muss in regelmäßigen Zeitabständen erfolgen. Hierbei unterscheiden wir zwischen der **wöchentlichen** Reinigung des Brenn- und Ascheraumes und der **monatlichen** Reinigung der Rauchgasumlenkung mit Überprüfung des Saugzuggebläses.

Bei der **wöchentlichen** Reinigung entfernen Sie bitte alle Rückstände (Asche + Schlacke) im Brennraum und Ascheraum.

Bei der **monatlichen** Reinigung öffnen Sie die hintere obere Abdeckung.
Entnehmen Sie die Turbulatoren nach oben. Reinigen Sie die Züge mit dem im Lieferumfang befindlichen Reinigungsgerät gründlich (aussaugen).
Reinigen Sie den Abgassammelkasten gründlich.
Das Abgasrohr ist monatlich auf Verschmutzung zu prüfen und evtl. zu reinigen.
Bei einer Schornsteinreinigung ist die Anlage außer Betrieb zu setzen.

Die Katalysatorkassette ist seitlich am Kessel zu entnehmen und auf Verschmutzung zu kontrollieren (Flugasche). Katalysatorsteine **nle ausblasen, immer absaugen!** (Edelmetalloberfläche könnte beschädigt werden!)

6.2 Messung des Kessels

Bei der Messung durch den Schornsteinfegermeister ist es von Vorteil, dass der Ersteller der Anlage (Heizungsinstallateur) mit anwesend ist. Bei eventuellen Problemen mit der Anlage kann dieser schnell und sicher helfen. Eine genaue Einhaltung der Messfolge ist sicher zu stellen!

Richtlinie zur Durchführung der Abgasmessung am

PROBURNER 2.0. Voraussetzung:

- komplett gereinigter Kessel
- komplett gereinigtes Abgasrohr
- eingebauter + eingestellter Zugbegrenzer (15Pa)
- Brennstoff Scheitholz (optimal 50cm Länge, 12-15cm Ø)
- optimale Scheitholzrestfeuchte 12% -17 %
- ausreichend Kapazität (Temperatur) im Pufferspeicher

Der Kesselmessung muss ein Abbrand über mindestens 1 Stunde vorausgegangen sein. Die Keramikteile sind dann optimal erhitzt und sorgen für eine gute Verbrennung. Die von diesem Abbrand entstandene Restglut verteilen Sie gleichmäßig auf dem Düsenstein in der oberen Brennkammer. Optimal wäre ein Glutteppich in Höhe von 4 -5cm. Darauf wird der Brennstoff möglichst luftdicht geschichtet.

Scheitholzmenge: PROBURNER 2.0 32kW mind. 9kg
 PROBURNER 2.0 40kW mind. 11kg

Nur hochwertiges Brennmaterial mit normalem Rindenanteil verwenden! Kein verleimtes, lackiertes oder ähnliches Material verbrennen!

Die weitere Vorgehensweise ist gleich dem Dauerbetrieb. Die Messung durch den Schornsteinfeger kann ca. 5 Minuten nach Auflegen des Brennstoffs beginnen.

Die Messzeit beträgt 15 min, wobei der Mittelwert der Emissionen auf den Bezugssauerstoffgehalt umgerechnet werden muss.

Der Restsauerstoff muss im Mittelwert zwischen 7% und 10% liegen.

6.3 Wartung

Gemäß DIN 4755 und DIN 4756 soll die Feuerungsanlage aus Gründen der Betriebsbereitschaft und Wirtschaftlichkeit mindestens einmal pro Jahr durch einen Beauftragten der Installationsfirma oder einen fachkundigen Wartungsdienst überprüft werden.

Dabei sind auch die Verbrennungswerte zu prüfen und ggf. nachzustellen. Es wird empfohlen, einen entsprechenden Wartungsvertrag abzuschließen.

Eine genaue Aufstellung der zu wartenden Komponenten finden Sie in der Anlage. Lassen Sie sich vom Betreiber in einem Abnahmeprotokoll schriftlich bestätigen, dass

- er in die Bedienung und Wartung der Anlage ausreichend eingewiesen wurde
 - er die Einbau- und Bedienungsanleitung für den Kessel und die entsprechende Anleitung für die Gesamtanlage erhalten hat
 - das er über alle erforderlichen Informationen verfügt und mit der Anlage hinreichend vertraut ist
- Nach der Erstinbetriebnahme und weiteren Service- und Wartungsarbeiten ist ein Messprotokoll zu erstellen.

Der in den Kessel eingebaute Sicherheitswärmetauscher (Einrichtung zur Abfuhr überschüssiger Wärme) muss jährlich durch einen Sachkundigen geprüft werden.

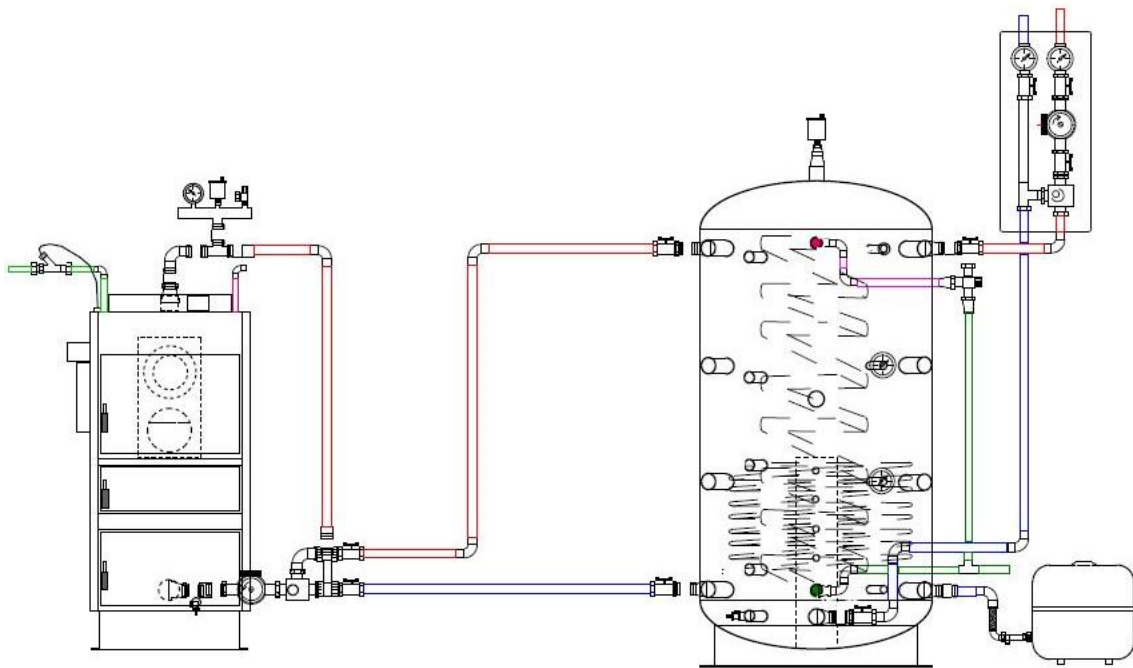
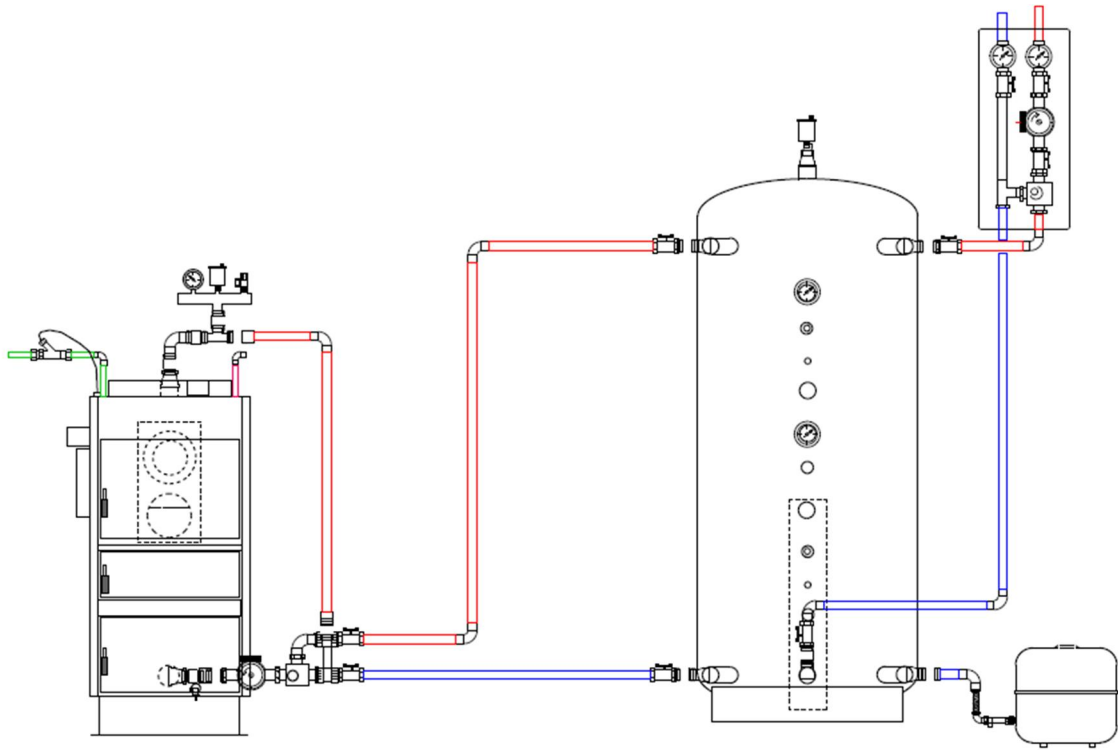
Wartungselektfaden →	1 x Monat	1 x Jahr
Funktion und Dichtheit der Anheizklappe überprüfen	x	
Turbulatoren reinigen	x	
Wasserdruck der Heizungsanlage prüfen	x	
Sichtkontrolle des Lüfters vornehmen und Sauggebläse auf ruhigen Lauf prüfen	x	
Kontrolle des vorschriftsmäßigen Zustandes der Vergaserdüse und Brennerschale	x	
Feuerbeton im Brennraum auf richtigen Sitz kontrollieren	x	
Schornsteinzug im kalten Zustand prüfen		x
Temperaturanhebegruppe – Rücklauftemperatur überprüfen: nicht unter 60 °C		x
Funktion der Thermischen Ablaufsicherung prüfen		x
Protokoll erstellen!		x

6.4 Störung

Problem	Mögliche Ursachen
Kessel qualmt stark	<ul style="list-style-type: none"> - Rücklauftemperatur überprüfen (mindestens 60 °C) - Schornsteinzug prüfen (15 Pa) Schornstein kalt (zu geringer Zug) Gebläse drückt gegen kalten Schornstein - Raumlufzufuhr prüfen - Holzfeuchte prüfen (nicht über 20% und nicht unter 12%) - zu große Holzscheite - das Rauchrohr ist zu verwinkelt verlegt (Gegendruck) - Lüfterleistung anhand des Schornsteines einstellen
Kessel hat keine Leistung	<ul style="list-style-type: none"> - Rücklauftemperatur überprüfen (mindestens 60 °C) - Schornsteinzug prüfen(15 Pa) - Holzfeuchte prüfen (nicht über 20% und nicht unter 12 %) - zu große Holzscheite - Kessel befindet sich im Hohlbrand - zu hoher Schornsteinzug, geringe Lüfterleistung, zu hohe Abgastemperatur Zugbegrenzer richtig einstellen (15Pa)
Abgastemperatur zu hoch	<ul style="list-style-type: none"> - Schornsteinzug durch Nebenluftvorrichtung begrenzen - Brennstoff im Kessel richtig einlegen
Kesselwassertemp. zu hoch	<ul style="list-style-type: none"> - falsche Dimensionierung der Anlage (Kessel/ Puffer ist zu groß oder zu klein) - Pumpenleistung ist zu klein - Rücklauftemperatur überprüfen (mindestens 60 °C) - Holz ist zu trocken
Glanzruß im Kessel	<ul style="list-style-type: none"> - Rücklauftemperatur überprüfen (mindestens 60 °C) - Schornsteinzug prüfen - Raumlufzufuhr prüfen - Holzfeuchte prüfen (nicht über 20% und nicht unter 12%) - Lüfterleistung anhand des Schornsteines einstellen
Heizungsnetz wird nicht warm	<ul style="list-style-type: none"> - Hydraulikschema prüfen - Wärmebedarf prüfen - Pumpen prüfen - Rücklaufanhebung prüfen
Saugzuggebläse läuft nicht	<ul style="list-style-type: none"> - Kondensator prüfen - Gebläsemotor prüfen - Lüfterrad prüfen - STB prüfen

Bitte beachten Sie, dass bei allen Problemen mit dem Heizkessel oben aufgeführte Ursachen vorab durch den Heizungsfachhandwerker geprüft werden müssen. Komponenten wie Schornstein und Rücklauftemperaturanhebung sind durch Messungen zu überprüfen. Alle Messungen bzw. Berechnungen sind uns zur Verfügung zu stellen.

6. Installationsbeispiele





Vielen Dank für Ihr Vertrauen

Wenn Sie Fragen, Anliegen, oder Probleme haben können Sie sich selbstverständlich jederzeit gerne bei uns melden.

Santer Solarprofi GesmbH | Industriestraße 33 | 6430 Ötztal Bahnhof

info@ssp-products.at | www.ssp-products.at | +43 (0) 5266 88004

PROBURNER 2.0

